

# MEDIEN-MEINUNGS-MACHE

## POSITION BEZIEHEN



Bei dieser Einstiegsmethode geht es darum, dass die Schülerinnen und Schüler (SuS) die eigene Meinung zu bestimmten Medienthemen ausdrücken, überdenken und gegebenenfalls verändern. Sie sollen zu einer Position „stehen“ und die eigene Haltung gegebenenfalls auch argumentativ erläutern. Zudem entsteht durch die räumliche Aufstellung von mehreren Kindern ein sichtbares Stimmungsbild, das einen interessanten Austausch ermöglichen und die Toleranz für unterschiedliche Meinungen stärken kann.

**Gruppengröße:** 10 bis 30 Schüler/innen

**Dauer:** 15 – 30 min

**Material:** Kreide oder Kreppband, Antwortkarten „trifft zu“ / „trifft gar nicht zu“, Stecknadeln, Statements



### VORBEREITUNG

Bauen Sie einen Stuhlkreis auf. Ziehen Sie mitten durch den Raum eine Linie z.B. mit Kreide oder Kreppband. Befestigen Sie auf der einen Raumseite – an der Wand oder gut sichtbar am Boden – die Karte „trifft genau zu“, auf der anderen Seite die Karte „trifft gar nicht zu“.

### DURCHFÜHRUNG

Erklären Sie kurz die Spielregeln (s. Infokasten rechts) und bitten Sie die SuS dann aufzustehen.

Lesen Sie ein Statement vor und fordern Sie die SuS auf, eine „Position“ einzunehmen und sich einer Seite zuzuordnen, die ihrem Standpunkt am ehesten entspricht.

Bitten Sie die SuS dann, sich kurz mit den direkt umstehenden SuS über das Statement auszutauschen. Steht jemand alleine, gehen Sie selbst zum Austausch dort hin.

Nach ca. einer Minute Austausch mit dem direkten Umfeld sollen die SuS den anderen mitteilen, wie sie zum Statement stehen. Dabei kann durchaus eine kontroverse Diskussion entstehen, bei der es darum geht, seinen Standpunkt sachlich zu erläutern.

Zum Abschluss einer Positionierungsrunde können die SuS gefragt werden, ob sie an der Stelle stehen bleiben würden oder nach der Diskussion eine andere Stellung beziehen möchten.

Dann folgen das nächste „Statement“ und die Positionierung im Raum.

### SPIELREGELN

Die Spielleitung verliest ein Statement, zu dem die SuS räumlich Stellen beziehen sollen:

Je mehr der Aussage zu- oder nicht zugestimmt werden kann, desto weiter positionieren sich die SuS zu einer Seite. Kann jemand keine klare Position beziehen, hat er/sie die Möglichkeit, sich frei im Raum einen Platz zu suchen. Ist jemand unentschieden, kann man sich auf die Linie stellen.

In der anschließenden Diskussion wird der Standpunkt erläutert und kann zum Schluss ggf. nochmal verändert werden.



## BEISPIELE FÜR STATEMENTS



	DURCH COMPUTERSPIELEN WIRD MAN KLUG!	
	SMARTPHONES KÖNNEN SÜCHTIG MACHEN.	
	KINDER LERNEN MEHR AUS BÜCHERN ALS AUS DEM INTERNET.	
	SMARTPHONES SOLLTEN ERST AB 14 ERLAUBT SEIN.	
	COMPUTERSPIELE SIND ZEITFRESSER.	
	WAS IM INTERNET STEHT, IST ALLES RICHTIG.	
	MAN KANN IM INTERNET OHNE BEDENKEN FOTOS POSTEN	
	BEIM CHATTEN SOLLTE MAN BESSER NICHT SEINEN ECHTEN NAMEN VERWENDEN.	
	RADIOHÖREN IST WAS FÜR LANGWEILER/-INNEN.	
	YOUTUBE IST SPANNENDER ALS FERNSEHEN.	
	KINDER SIND AM SMARTPHONE FITTER ALS IHRE ELTERN.	
	KINDER HABEN EIN RECHT AUF MEDIEN.	
	JUNGS KÖNNEN BESSER MIT TECHNIK UMGEHEN ALS MÄDCHEN.	
	OHNE WHATSAPP KLAPPT DAS SICH VERABREDEN NICHT.	



TRIFFT  
GENAU ZU



TRIFFT  
GAR NICHT ZU

